

Tipps für mehr Verkehrssicherheit bei Kindern

(rm). In wenigen Tagen ist es wieder soweit und die dunkle Jahreszeit beginnt. Morgens wird es sehr spät hell und die Dunkelheit kommt bereits am Nachmittag.

Trotzdem werden die kleinen und kleinsten Verkehrsteilnehmer unterwegs sein – zur Schule, zum Sport oder ins Kino, als

Fußgänger oder mit dem Fahrrad. Es heißt also aufpassen – sowohl für die kleinen Fußgänger als auch für die Autofahrer. Die KÜS hat Tipps für ein sicheres Miteinander auf den Straßen auch während der Dunkelheit zusammengestellt.

30.845 Kinder verunglückten in 2009

Insgesamt verunglückten im Jahr 2009 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 30.845 Kinder unter 15 Jahren. 90 Kinder sind tödlich verunglückt, davon 23 als Fußgänger und 24 als Fahrradfahrer. Besonders in der nun beginnenden dunklen Jahreszeit sind Kinder als Fußgänger und Radfahrer gefährdet. Die KÜS gibt Tipps für mehr Verkehrssicherheit von Kindern im Straßenverkehr.

Wege mit Kindern im Dunkeln abgehen

Wichtig ist es, mit den Kin-

dern den Weg zum Spielplatz und den Schulweg im Dunkeln abzugehen. Dabei muss auf Besonderheiten wie die geänderte Einschätzung von Geschwindigkeit und Entfernung bei Dunkelheit hingewiesen werden. Veranschaulicht werden können diese Dinge, indem man dunkel und hell gekleidete Personen am Straßenrand aus dem Auto heraus zu erkennen versucht. Die KÜS empfiehlt Spiele, die dem Kind den Unterschied zwischen hell und dunkel klarmachen, sie helfen zusätzlich zur Verdeutlichung.

Wichtig sind Reflektorstreifen

Wichtig ist helle, bunte Kleidung. Jacken, Schulranzen, Fahrradhelm – alles sollte mit Reflektorstreifen oder zusätzlich befestigten sogenannten Blinkis versehen sein. Hier ist darauf zu achten, dass das Reflektormaterial das Prüfzeichen CE EN 13356 aufgedruckt hat. Im Scheinwerferlicht leuchten solche Mittel bis zu 160 Meter weit.

Ohne reflektierende Kleidung werden Kinder im Lichtkegel des Autos erst ab etwa 30 Metern wahrgenommen.

Am Fahrrad müssen Front- und Heckreflektoren, zwei in jede Richtung gehende Pedalreflektoren und zwei Speichenreflektoren vorhanden sein. Außerdem ein großer Rückstrahler. Auch hier gilt es, die Prüfzeichen zu beachten. Das vorschriftsmäßige Beleuchtungsmaterial erkennt man an einer aufgedruckten Wellenlinie, dem Großbuchstaben K und einer fünfstelligen Prüfzahl.

Erhöhte Vorsicht auf den Straßen

Für die Autofahrer gilt in der dunklen Jahreszeit grundsätzlich erhöhte Vorsicht auf den Straßen. Eine gegenüber dem Sommer reduzierte Geschwindigkeit ist notwendig. Am Fahrzeug selbst muss man für eine gute Rundumsicht sorgen. Ein in die zugeeiste Scheibe gekratztes »Sichtloch« schränkt den Rundumblick massiv ein, ebenso verdreckte Scheiben rundum. Frostfrei gemachtes Wischwasser und intakte Wischerblätter sind daher ebenfalls Voraussetzung.

Beleuchtung muss voll funktionsfähig sein

Die Beleuchtung am Auto muss in Ordnung sein. Nach wie vor stehen die Mängel an der Lichtanlage in der Statistik der KÜS, ermittelt über die Hauptuntersuchungen, an oberster Stelle. Die Kontrolle auf defekte Leuchtmittel oder eine beschädigte und nicht mehr voll funktionsfähige Lichtanlage muss vor der dunklen Jahreszeit erfolgen. Eine hervorragende Gelegenheit hierzu bietet der »Lichttest 2010«, der noch bis Ende Oktober läuft.

Gutes Sehen ist Pflicht für Autofahrer

Gutes Sehen nützt allen. In der dunklen Jahreszeit sollten die Augen, vor allem der Autofahrer, in gutem Zustand sein. Augenarzt und Optiker sind die richtigen Ansprechpartner, wenn man merkt, dass das Sehen in der Dunkelheit schwieriger wird. Es ist unabdingbar – für die Autofahrer, die Fußgänger und die Radfahrer.